

des Fehlbetrages Ende 1902 von M. 1 875 753 die ausgeschriebene weitere Einzahl. von 25% auf das A.-K. nicht ausreichte, beschloss die G.-V. v. 27./6. 1903 Herabsetzung desselben auf M. 5 000 000 durch Verminderung des Nom.-Wertes der 4000 Aktien von M. 2000 auf M. 1250. Es wurden dadurch frei M. 750 000. 25% Einzahl. auf M. 3 000 000, ferner M. 2 000 000. 25% Einzahl. auf M. 8 000 000, zus. M. 2 750 000, wovon nach Abschreib. von M. 1 875 753 Verlust M. 874 247 zur Verfügung blieben, verwandt mit M. 500 000 zum Kapital-, mit M. 374 247 zum Spez.-R.-F. Nach Durchführung dieser Transaktion betrug das A.-K. M. 5 000 000 in 4000 Nam.-Aktien à M. 1250 mit 25% = M. 312.50, zus. M. 1 250 000 Einzahl. u. die Einzahlungsverbindlichkeit pro Aktie = M. 937.50. Infolge des 1906 erlittenen Verlustes in San Francisco von M. 1 688 942 wurden weitere 20% des A.-K. zum 10./12. 1906 einberufen; sodass 45% = M. 562.50, zus. also M. 2 250 000 eingezahlt waren, die Einzahl.-Verbindlichkeit betrug somit M. 687.50. Die G.-V. v. 22./6. 1907 beschloss dann zum Zweck der teilweisen Beseitigung der Unterbilanz, per ult. 1906 M. 1 346 560, das A.-K. um M. 1 000 000, also auf M. 4 000 000, zu reduzieren, indem der Nennwert der Aktien von M. 1250 auf M. 1000 herabgesetzt wird; die auf jede Aktie geleistete Einzahlung von M. 562.50 gilt mit Rücksicht auf die Herabsetzung des Nennwertes als Einzahlung von M. 312.50, die über den Rest von M. 687.50 lautende Einzahl.-Verpflichtung pro Aktie bleibt in Kraft. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 25./6. 1910 um M. 1 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000. div.-ber. ab 1./1. 1910, eingez. mit M. 312.50 pro Aktie; dieselben wurden an ein Konsort. zu 108.75% zuzügl. 4% Zs. aus M. 400 seit 1./1. 1910 begeben. Neuerdings erhöht lt. G.-V. v. 19./6. 1911 um M. 1 000 000 (auf M. 6 000 000) in 1000 Nam.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1911, eingez. mit M. 312.50 pro Aktie; begeben zu 143.75%. Ein Bankenkonsort. übernahm diese neuen Aktien gegen M. 50 Provis. pro Stück u. trug die M. 20 betragenden Kosten pro Stück; angeboten den alten Aktionären zu M. 750 (d. i. M. 312.50 Einzahl. u. M. 437.50 Agio). Agio mit M. 387 500 in R.-F.

Die Aktien können nur mit Genehmigung der Ges. übertragen werden (Übertragungsgebühr M. 3), dieselbe kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; sie muss aber bei genügender Realkautions für den Restbetrag erfolgen. Verpfändet dürfen die Aktien nur mit Genehmigung des A.-R. werden. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 3 Mon. einen dem A.-R. genehmen Nachfolger zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem., in der Regel im Juni; zur Teilnahme berechtigt sind nur Aktionäre, welche als solche spät. 4 Wochen vor der G.-V. im Aktienbuche eingetragen sind.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St., Grenze einschl. Vertretung 100 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. R.-F. bis M. 800 000. bis 4% Div. auf das eingez. A.-K., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (der eine feste Vergüt. in div.-losen Jahren erhält), Rest zur Verf. d. G.-V., besonders auch zur Dotierung von Sonderrücklagen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Schuldscheine der Aktionäre 4 125 000, Kassa 12 472, Grundbesitz 76 195, Wertp. 6 422 057, Guth. bei Banken 3 158 705, do. bei Versich.-Ges. 4 792 717, Zs. 45 576, Prämien-Res. der Lebensversich. 5 406 179, do. Unfallversich. 75 889, do. Haftpflichtversich. 48 235, gestund. Prämien 13 258, Inventar I. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Kapital-R.-F. 630 484, Prämien-Res. 2 136 354, Prämien-Überträge 5 668 218, Res. für schweb. Versicherungsfälle 3 077 767, a.o. Prämien-Res. 600 000, Guth. anderer Versich.-Ges. 2 097 177, Guth. der Retrozessionäre für einbehalt. Prämien-Res. 3 527 152, unerhob. Div. 1140, Hypoth. auf eigenem Grundbesitz 37 000, Gewinn 400 994. Sa. M. 24 176 288.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: a) Lebens-Versich. 2 980 470, b) Unfall- do. 1 030 629, c) Haftpflicht- do. 1 642 622, d) Sachversich. 21 159 202, Transport- do. 4 012 839, Hagel- do. 182 855, Einbruchdiebstahls- do. 126 967, sonst. Versich.-Zweige 151 827, allg. Geschäft: Vortrag 51 693, Vermögenserträge 181 418, Aktienübertrag.-Gebühren 1347. Sa. M. 31 521 872. — Ausgabe: a) Lebens-Versich. 2 980 470, b) Unfall- do. 1 004 665, c) Haftpflicht- do. 1 670 981, d) Sachversich. 20 563 942, Transport- do. 3 877 387, Hagel- do. 174 385, Einbruchdiebstahls- do. 111 697, sonst. Versich.-Zweige 131 714, allg. Geschäft: Verwalt.-Kosten 425 912, Beamten-Versorg.-Kassa 17 010, Steuern 50 225, Kursverlust auf Effekten 108 845, do. auf fremde Valuten 3640, Gewinn 400 994 (davon R.-F. 34 930, Div. 240 000, Tant. an A.-R. 15 405, Prämien-Res. 50 000, Vortrag 57 658).

Dividenden 1893—1913: 6, 8, 10, 10, 6, 8, 6, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4¹/₅, 8, 16, 11¹/₅, 11¹/₅, 12²/₅ % (M. 40). Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Komm.-Rat Dr. Reinh. Schultz.

Prokuristen: Wilh. Richter, Karl Vetterli, Karl Weiler, Otto Hoffmann, Emil Lutterklas, Herm. Chemnitz.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Freires. Kgl. Notar Karl Herold, Stellv. Gen.-Konsul Alfons von Bruckmann, Rentner Eugen Mai, München; Komm.-Rat Max Weinschenk, Regensburg; Fabrik-Dir. Jul. Schmid, Hof.

Zahl- bzw. Bankstellen: Berlin, München u. Nürnberg; Bank für Handel u. Ind.: Amsterdam: Amsterd. Bank; Kopenhagen: Kopenh. Handelsbank; New York: Müller, Schall & Co.; Paris: Crédit Lyonnais; St. Petersburg: St. Petersb. Disconto-Bank; Wien: K. k. priv. Oest. Länderbank, Allg. Verkehrsbank.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland in Neuss a. Rh.

Gegründet: Am 13.1. 1880 auf 50 Jahre, abgeändert in der G.-V. v. 19./4. 1911 auf unbeschränkte Zeit.